

# Ein Geschenk in scheinbar ausweglosen Situationen

Seit elf Jahren berät donum vitae Schwangere und Paare / Eine Bilanz

RZ RE 14.02.2012

VON MARTINA MÖLLER

**RECKLINGHAUSEN.** Dass immer mehr Frauen am dringendsten finanzielle Hilfe brauchen, dass manche heimlich den Kontakt zu donum vitae aufnehmen müssen, damit die muslimische Familie nichts davon mitbekommt, das gehört zum Alltag in der Schwangerenberatungsstelle von donum vitae an der Reitzensteinstraße in Recklinghausen.

Individuelle Probleme mögen sich geändert haben. Die Idee, mit der der Verein vor elf Jahren angetreten ist, bleibt: Schwangere Frauen sollen in schwierigen Lebenssituationen nicht allein gelassen werden. Ganz gleich, ob es um eine allgemeine Beratung, die Begleitung bei der Entscheidung für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch oder die Beratung zur pränatalen Diagnostik (PND) und Präimplantationsdiagnostik (PID) geht.

Laien der katholischen Kirche gründeten 1999 den Verband, der heute allein in Nordrhein-Westfalen 40 Beratungsstellen betreibt, unter dem Namen donum vitae – Geschenk des Lebens. Mit dem vom Papst verordneten Ausstieg aus der Schwangerschaftskonfliktberatung wollten sie sich nicht abfinden. „Donum vitae ist ein Geschenk für Frauen und Männer in ausweglosen Situationen“, sagte der katholische Kreisdechant Jürgen Quante beim Geburtstagsempfang des Vereins in Recklinghausen. „Wer in der Schwangerschaftskonfliktberatung engagiert ist, nimmt das Leben ernst.“ In Ahaus, wo Quante vor elf Jahren im Dienst der Kirche tätig war,



Offen für Sorgen und Nöte schwangerer Frauen. Seit elf Jahren gibt es die von katholischen Laien gegründeten Beratungsstellen von donum vitae.

—FOTO: DPA

war er selbst einer der Mitbegründer von donum vitae.

Die kostenlose Beratung, die in Recklinghausen durch Lisa Wolff und Georg Pointke angeboten wird, soll Begleitung und Unterstützung für die Schwangeren sein. Sie erfolgt in jedem Fall ergebnisoffen, betont Dieter Zöpfigen, Vorstandsmitglied des Ver-

## Förderung für Mutter und Kind

eins. Dass donum vitae Dienst am Menschen sei und sich für das Leben einsetze, unterstreicht auch Jürgen Quante.

Die bewegte Entstehungsgeschichte der Schwangerenberatungsstellen ist Thema der Geburtstagsfeier. „Aber die Klientinnen, die heute zu uns kommen, kennen unsere

Gründungsgeschichte meistens gar nicht mehr“, sagt Dieter Zöpfigen. „Die haben ganz andere Sorgen.“ Zunehmend gebe es bei donum vitae Frauen, die das Aufwachsen eines Kindes gar nicht finanzieren könnten. „Dann können wir mit Zuschüssen aus der Mutter-Kind-Förderung zumindest einen Zeitraum vor und nach der Geburt überbrücken“, erklärt Zöpfigen weiter.

Erfolgreich hat sich donum vitae um ein eigenes Profil in der Beratungslandschaft bemüht, bietet mit Georg Pointke auch einen männlichen Ansprechpartner. „Das hat sich besonders in der PND-Beratung bewährt, wenn Paare zu uns in die Beratungsstelle kommen“, so Dieter Zöpfigen. 88 Paarberatungen fanden im letzten Jahr statt.

Vor rund einem Jahr hat die

Recklinghäuser Beratungsstelle auch eine kleine Filiale in der Dorstener Praxis für vorgeburtliche Diagnostik von Dr. Thomas von Ostrowski eingerichtet. Einmal in der Woche gibt es dort nun einen eigenen Beratungstag.

Neben individuellen Gesprächs- und Hilfsangeboten führt donum vitae zahlreiche Präventionsmaßnahmen an Schulen zu Schwerpunktthemen wie Schwangerschaftsverhütung, § 218/219 oder Schutz vor Aids durch 58 Veranstaltungen mit 1380 Schülern standen allein 2011 auf dem Programm.

„Wir haben uns etabliert“ stellt Dieter Zöpfigen nach elf Jahren fest. Jetzt gelte es, die Arbeit von donum vitae mit neuen Mitgliedern für den Trägerverein zu stützen.